

Protokoll zur Mitgliederversammlung des Kulturparlament Soest e.V.

Datum/Beginn: 14.05.2024 / 19:00 Uhr

Sitzungsort: Künstlerhaus Paulistraße 7a, Soest

Anwesend: siehe Anwesenheitsliste

Sitzungsleitung: Werner Liedmann

Protokoll: Dr. Bärbel Cöppicus-Wex

Top 0: Begrüßung, Feststellen der form- und fristgerechten Einladung. Feststellen der Beschlussfähigkeit

Werner Liedmann begrüßt die Anwesenden und stellt die fristgerechte Einladung zur Mitgliederversammlung und ihre Beschlussfähigkeit fest. Gegen die vorgesehene Tagesordnung gibt es keinen Widerspruch.

Top 1: Wahl eines Protokollanten / einer Protokollantin

Als Protokollantin wird Dr. Bärbel Cöppicus-Wex einstimmig gewählt.

Top 2: Beschluss zur Tagesordnung

Auf Antrag von Werner Liedmann wird die Tagesordnung erweitert. Sobald Bettina Casdorff eintrifft, erhält sie Gelegenheit, über das aktuelle integrative Kinderchorprojekt des Kulturparlaments zu berichten.

Top 3: Bericht des Vorstandes zum Berichtsjahr 2023/24 – Bericht der Schatzmeisterin

Werner Liedmann bezieht sich eingangs seines Berichts auf den schriftlichen Bericht zum Jahr 2023, der den Mitgliedern zugesendet wurde. Im Rahmen der Mitgliederversammlung unterrichtet er über die noch anhängigen aktuellen Projekte. In aller Kürze stellt er das integrative Kinderchorprojekt vor, welches das Kulturparlament initiiert hat und in Kooperation mit der Bodelschwingh-Schule und der Astrid-Lindgren-Grundschule durchgeführt wird. In diesem Zusammenhang spricht er den besonderen Dank des Kulturparlamentes an Manfred Scholz und Karla Pätzold aus, die den regelmäßigen Fahrdienst für die teilnehmenden Kinder der Bodelschwingh-Schule übernommen haben. Des Weiteren berichtet er über die neue Broschüre zum „Skulpturenradweg Wegmarken“, die dank der Landesförderung „Heimatscheck“ in Höhe von € 2.000,- neu aufgelegt werden konnte. Um die textliche und „(rad)tourmäßige“ Aktualisierung kümmerten sich Werner Liedmann, Rosi Möhle-Buschmeyer und Hermann Buschmeyer.

Nach dieser Kurzvorstellung übernimmt Rosi Möhle-Buschmeyer als Schatzmeisterin, um den Kassenbericht 2023 vorzustellen.

Stipendien-Konten (...500 und800) bei der Volksbank:

Die Konten dienen ausschließlich zur Bewirtschaftung von Stipendium und Künstlerhaus.

Die Einnahmen setzen sich aus Spenden bzw. Sponsorenbeiträgen und Nutzungsgebühren f. d.

Künstlerhaus zusammen. Verausgabt wurden im Jahr 2023 3.664,29 € (Konto ...500) und 13.656,30 € (Konto ...800) im Wesentlichen für die Bewirtschaftung des Künstlerhauses, die „mediale Aufbereitung“ des Stipendiums sowie für Ausstellung und Katalog von Javkhan Ariunbold und Jörg Kratz, den Stipendiaten aus 2020.

Die Kontostände betragen am Ende des Jahres 2023 2.366,32 € (Konto ...500) und 5.436,49 € (Konto ...800), das Gesamtsaldo beläuft sich damit auf 7.802,81 € (30.12.2023).

Projekt-Konto (...501) bei der Volksbank:

Dieses Konto wird i. W. für Spendenein- und Spendenausgänge für externe Veranstaltungen genutzt. Aus 2022 verblieb ein Guthaben von 3.533,02 €. Dem standen in 2023 2.500,00 € Ausgaben gegenüber. Am Jahresende (30.12.2023) betrug der Kontostand 1.138,02 €.

Vereinskonto bei der SPK Hellweg-Lippe siehe Anlage 1

Top 4: Bericht der Kassenprüfer Hans-Joachim Mönig und Rudolf Epping

Als Kassenprüfer sind Rudolf Epping, Von Köppenweg 1, 59494 Soest und Hans-Joachim Mönig, Von Köppenweg 13, 59494 Soest tätig. Für die Kassenprüfer erklärt Hans-Joachim Mönig die ordnungsgemäße Führung der Kasse und die Richtigkeit der Kassenstände gemäß Prüfung vom 5. März 2024 für den Zeitraum vom 1.01.2023 bis 31.12.2023. Sämtliche Ausgaben und Einnahmen sind durch Belege nachgewiesen und sämtliche Ausgaben wurden für satzungsgemäße Zwecke verwendet.

Top 5: Entlastung des Vorstandes

Darauf beantragt Herr Mönig die Entlastung des Vorstandes. Der Vorstand wird einstimmig unter 2 Enthaltungen entlastet.

Top 6: Vorstellung des aktuellen Projekts eines inklusiven Kinderchores an der Astrid-Lindgren-Grundschule mit Kindern der Bodelschwingh-Schule

Es folgt der Bericht der eingetroffenen Musikdozentin Bettina Casdorff: Seit Anfang des Schuljahresbeginns 2023 hat Bettina Casdorff begonnen, mit Kindern der Astrid-Lindgren-Grundschule und fünf Kindern der Bodelschwingh-Schule ein Kinder-Musical von Reinhard Horn (Komponist und Liedermacher aus Lippstadt), das „Bunte Bande Musical Gemeinsam sind wir stark“ einzustudieren. Mittels Fotos und Filmaufnahmen von den Proben gab sie einen lebendigen Eindruck von den einmal wöchentlich in der Astrid-Lindgren-Schule stattfindenden Proben. Set und Plot des Musicals sind einfach strukturiert: Die Kinder der „Bunten Bande“ bekehren „Frau Nörglerin“ zu Lebensfreude und Toleranz, indem sie ihr in einer selbst herbeigeführten Notsituation „Asyl“ in ihrem Bauwagen (bestehend aus einer großen, roten an der Tafelaufhängung befestigten Stoffplane) geben. Die Spiel- und Singfreude der Kinder teilte sich den Anwesenden unmittelbar mit. Am Montag, dem 24. Juni, 10 Uhr in der Astrid-Lindgren-Schule und am 1. Juli 2024, 11:00 Uhr in der Bodelschwingh-Schule finden die Aufführungen statt, was bei den AkteurInnen – laut Aussage von Frau Casdorff – mittlerweile das Lampenfieber und die allgemeine „Betriebstemperatur“ erhöht. Das Plenum reagierte mit Lob und Begeisterung auf die Vorstellung des Projekts, das auch von den beteiligten Schulen mit Herzblut mitgetragen wird. Die Bürgerstiftung Hellweg unterstützt das Musical bei den Aufführungen mit 1.600,00 € für die Technik. Die jungen Akteure erhalten für ihre Performance ein Erinnerungs-T-Shirt.

Top 3 (Fortsetzung): Bericht des Vorstandes zum Berichtsjahr 2023/24 (Fortsetzung)

Werner Liedmann setzt seinen Bericht fort:

3.1 Unterstützung externer Projekte:

-Troike-Projekt in Zusammenarbeit mit dem Kreis-Kunstverein: Die Förderanträge bei der Stadt Soest und der Bürgerstiftung sind gestellt und die Vorstellung des Wandbildes ist für Oktober 2024 vorgesehen.

-Die Theaterinitiative des Kulturparlaments - Sabina Kocot berichtet :Nach zwei auf Initiative des Kulturparlaments veranstalteten Theater-Workshops hatten sich die Theatergruppen in Soest darauf verständigt, dass man vor allem zwei Ziele weiterverfolgen wollte: 1. Die städtische Theaterszene will weiterhin öffentlich sichtbar bleiben und 2. Der Austausch zwischen den verschiedenen Theaterinitiativen soll verstärkt werden. Zu diesem Zweck hat sich die Theater-Koordinations-Stelle

Soest (TKSS) gebildet, derzeit bestehend aus Sabina Kocot und Ute Hengstenberg. Ende Herbst 2024 (24./25. Oktober) ist ein Theater-Workshop-Festival im Kulturhaus Alter Schlachthof mit externen Kräften geplant. Leider ist die Finanzierung noch ungesichert.

In Zusammenarbeit mit dem Schlachthof-Kino Soest soll als öffentliches Angebot dann am Samstagabend der Film „Spielen oder nicht spielen“ gezeigt und eine anschließende Diskussion zusammen mit der Regisseurin Kim Münster stattfinden. Das Kino-Projekt steht im Zusammenhang mit der Aktion „Soest ist bunt“. Das Kulturparlament unterstützt das Projekt als Veranstalter.

3.2 Eigene Projekte:

- Anlässlich des Jubiläums „75 Jahre Grundgesetz“ hat das Kulturparlament eine Initiative gestartet, bei der 20 Eingeladene am 15. und 16. Mai im Rosengarten von Soest auf Manaf Halbouni's „Speak free“ Auszüge aus dem Grundgesetz lesen und diese gefilmt und anschließend in den Sozialen Medien veröffentlicht werden.

- Außerdem ist die Wiederaufnahme des Projekt-Formats „Keine Abschiebung ins Elend“ geplant. Sofern sich Sponsor*innen dafür finden, werden in Soest fünf Plakatwände angemietet, die durch Künstler*innen unter dem genannten Motto gestaltet werden.

- Skulptur am Wiesengraben: Dieses Projekt wurde im zurückliegenden Jahr vom Kulturparlament diskutiert und angebahnt. Am Eingang zum Wiesengraben soll eine weitere Skulptur aufgestellt werden und in das bestehende Wegmarkenprojekt eingebunden werden. Zu diesem Zweck wurde eine Arbeitsgruppe gegründet, der neben Mitgliedern aus dem Vorstand des Kulturparlaments auch Carl-Jürgen Schroth, Klaus Schulze und Michael Düchting angehören.

Um eine Skulptur aufstellen zu dürfen, bedarf es eines Gestattungsvertrags von der Stadt Soest. Dieser ist erteilt.

Bei der Skulptur könnte es sich nach Vorstellung der Arbeitsgruppe auch um eine Leihgabe handeln: In diese Richtung recherchiert wurde bei drei Künstler*innen: Wilfried Hageböling, Vera Röhm und Martin Killing (Köln, Kinetische Objekte). Alle drei haben positiv reagiert. Auf Initiative von Carl-Jürgen Schroth kam es zu einem persönlichen Kontakt mit Vera Röhm. Die Aufstellung einer Skulptur aus ihrer jüngsten Serie vom Baumstammschnitten (Material: Bronze), die Ergänzungen mit anderen Materialien (z. B. Plexiglas) eingehen, wäre denkbar und wird weiterverfolgt. Sollte es zu einer Leihgabe kommen, müssten das Aufstellen und der Transport jedoch finanziert werden.

- Am 22. bis 25. August wird zum Ende ihres Aufenthaltes eine Ausstellung der Stipendiatin Sarah Dietz im Künstlerhaus stattfinden.

Top 7: Wahl der Versammlungsleitung

Dr. Hermann Buschmeyer übernimmt nach einstimmiger Wahl durch die versammelten Mitglieder die Leitung der Versammlung und damit die anstehende Wahlleitung. Die Mitgliederversammlung beschließt, die Vorstandsmitglieder per Wahlzettel zu wählen.

Top 8: Wahl des Vorstands

Für den Vorsitz des Kulturparlaments wird Werner Liedmann vorgeschlagen, der die Kandidatur annimmt. Andere Vorschläge erfolgten nicht. Werner Liedmann wird mit 15 Stimmen für zwei weitere Jahre zum Vorsitzenden wiedergewählt und nimmt die Wahl an.

Als stellvertretende Vorsitzende wird Rosi Möhle-Buschmeyer vorgeschlagen, die die Kandidatur annimmt. Andere Vorschläge erfolgten nicht. Rosi Möhle-Buschmeyer wird mit 15 Stimmen für zwei weitere Jahre zur stellvertretenden Vorsitzenden wiedergewählt und nimmt die Wahl an. Für das Amt der Schatzmeisterin gibt es keine Kandidatur. Das Amt wird per Appellation erneut in Personalunion für zwei Jahre durch die stellvertretende Vorsitzende Rosi Möhle-Buschmeyer wahrgenommen. Sie gibt zu Protokoll, dass diese Lösung und Vorstandskonstellation eine Notlösung darstellt und für sie nur noch die nächsten zwei Jahre Bestand haben soll. Sie fordert alle anwesenden Mitglieder auf, nach geeigneten Kandidaten für den Posten einer/eines

Vorsitzenden/Stellvertreterin bzw. den der / des Schatzmeisters / Schatzmeisterin Ausschau zu halten.

Top 9: Wahl von mindestens vier Beisitzer*innen

Bei der Wahl der Beisitzerinnen entscheidet sich die Mitgliederversammlung für eine Abstimmung per Hand. Als Beisitzer mit beratender Funktion werden Bärbel Cöppicus-Wex, Susanne Metin-Supe, Barabara Kiwitt, Helga Reckmann und Doris Schwarz vorgeschlagen. Sie werden en Block bei drei Enthaltungen gewählt.

Top 10: Wahl einer Kassenprüferin/eines Kassenprüfers

Die Amtszeit von Hans-Joachim Mönig endet. Für die Funktion eines zweiten Kassenprüfers wird in Abwesenheit Christian Kuntze vorgeschlagen. Er hat seine Zustimmung gegenüber W. Liedmann im Vorfeld mündlich angekündigt. Aus dem Plenum kommen keine weiteren Vorschläge und Christian Kuntze wird einstimmig gewählt.

Hermann Buschmeyer gibt die Wahlleitung und damit die Leitung der Versammlung wieder ab.

Top 11: Blick auf Aufgaben und mögliche Aktivitäten im Jahr 2024 und Austausch über Schwerpunktsetzungen in der Vereinsarbeit des Kulturparlaments

Die Frage, wie es mit dem Kulturparlament und seinen Projekten weitergehen soll, wird an die Mitgliederversammlung gerichtet. Es entsteht eine lebhafte Diskussion und es gibt folgende Anregungen: Zur Belebung der Wegmarken sind besondere Aktionen an einer oder mehreren Wegmarken / Wegmarke denkbar.

Ausgehend vom aktuellen Kinderchorprojekt sieht die Mehrheit der anwesenden Mitglieder eine Tendenz zu einer eher sozio-kulturellen Schwerpunktsetzung. Werner Liedmann weist in diesem Zusammenhang auf die Bedeutung der Erinnerungskultur und ihre notwendige Neuorientierung in der Gegenwart hin. Hermann Buschmeyer stellt als einen Effekt im Zusammenhang mit dem Krieg im Nahen Osten die totale Verhärtung der Fronten fest, die eine offene Diskussion kaum möglich, wenn nicht gar unmöglich mache. Angeregt wird die Kreation und Erprobung von Formaten, die eben nicht diskursiv sind und trotzdem gegen Antisemitismus mobilisieren und zwischen Propalästina-Positionen und Israelsolidarität vermitteln. Einen anderen Schwerpunkt der zukünftigen Arbeit im Kulturparlament sollte man auf die gezielte Erschließung einer jüngeren Klientel setzen, eventuell auch über Eltern-Kind-Aktionen. Die Nachwuchswerbung soll insgesamt größeren Raum einnehmen.

Top 12: Verschiedenes

Hinweis durch Hermann Buschmeyer auf die Schöpfungszeit 2024 des Arbeitskreises „Kirche und Klima“ (1. September bis 6. Oktober 2024). Am 14. September um 16:00 Uhr bietet Hermann Buschmeyer eine Glasmalerei-Tour zu den „Schöpfungsfenstern“ in St. Patrokli und St. Petri an. Treffpunkt ist das Paradiesportal von St. Petri.

Carl-Jürgen Schroth weist auf die Ausstellungseröffnung „Aufbruch. Kunst nach 1945“ am Sonntag dem 19. Mai 2024 um 11:00 Uhr im Museum Wilhelm Morgner hin.

Die Sitzung endet um 20:17 Uhr.

Gez. Dr. B. Cöppicus-Wex

SPK Hellweg-Lippe (Vereinskonto)2023, Bericht der Kassenprüferin

	<u>Ausgaben</u>	<u>Einnahmen</u>
		5.757,16
		3.116,90
Haben aus 2022		
	-6.982,03	8.874,06
Kontostand am 28.12.2023		1.892,03€

Einnahmen	5.757,16€
Mitgliedsbeiträge	3.507,16
Spenden	150,00
Gutschrift von Kto VB ...501 für das Projekt Kinderchor	500,00
Förderung d.d. Bürgerstiftung f.d. Kinderchor (Ton und Beleuchtung)	1.600,00

Ausgaben für Fördermaßnahmen	-6.100,00€
Barbara Kiwitt, Förderbetrag f.d. Theaterprojekt Where do we go? (<i>Beschluss MV 23.5.22</i>)	-2.000,00
Klaus Jüdes, Erneuerung der Fundamente der Skulpturen RING DER KRAFT (<i>Beschluss des Vorstands</i>)	-500,00
STAGE , Kulturförderung Theaterprojekt 2023 „Die Troerinnen“ (<i>Beschluss MV 15.9.22</i>)	-2.000,00
Projekt Kinderchor – Honorar für 2023 B.Casdorff (<i>Beschluss 24.5.23</i>),	-1.400,00
Projekt Kinderchor Aufwandsentschädigung Karla Pätzold und Paul Göbel mit jeweils 100 Euro f.d. Nutzung des PKW	-200,00

Ausgaben Internet u.a. **-292,00€**

Ausgaben Sonstiges	-790,03€
2x Georg Herberg, Landschaftspflege Bodenfaltung	120,00
Kopien, Porto	-99,59
Kulturhaus Alter Schlachthof-Spende anlässlich der 30-Jahr-Feier	-150,00
Dankeschön an Chr. Kuntze	-139,60
KULTURHAUS ALTER SCHLACHTHOF E.V., Mitgliedsbeitrag	-50,00